

O'mundo auf Schulbesuch

Bei der Ortsplanungsrevision soll auch die Jugend mitreden. Thomas Iten und Thulani Thomann fühlten bei den 8. Klässlern den Puls.

OSTERMUNDIGEN

Die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen finden, in ihrer Wohngemeinde sei vieles zum Guten bestellt. So schätzen sie beispielsweise die zahlreichen Freizeitaktivitäten der Vereine, die Grünflächen sowie das breite Angebote an Lebensmittelgeschäften. Auch das Freibad und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr erhalten gute Noten. Dass in Ostermündigen ein multikultureller Geist herrscht, bewerten viele Jugendliche ebenfalls als positiv.

Kino und Shoppingcenter
Natürlich gibt es aus Sicht der jungen Leute auch Verbesserungspotential. So stören sich viele an den sogenannten «Lotter-Liegenschaften». Mit dieser Meinung stehen die Jugendlichen

allerdings nicht alleine da. Auch der Gemeinderat sowie grosse Teile der Bevölkerung fordern eine Sanierung solcher Häuser. Selbstverständlich wünschen sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler auch Einrichtungen, die in erster Linie Spass bereiten. So etwa ein Kino, ein Shoppingcenter sowie – was Thomas Iten eher überrascht – mehr Kleiderläden. «Dies, obschon sie laut eigenen Aussagen ihre «Klamotten» bevorzugt im Internet bestellen.»

Kunstrasen

Ein Thema, welches vorab die beim FCO spielenden 8. Klässler beschäftigt, betrifft die Sportplätze auf dem Oberfeld. Vor allem bei nassem Wetter und im Winter kommt es offenbar immer wieder vor, dass kein normaler Trainingsbetrieb stattfinden kann.

«Ein Kunstrasen würde die Trainingsverhältnisse entscheidend verbessern.»



Für viele Jugendliche ein wichtiges Thema: Fussballplätze auf dem Oberfeld

Der Fussballnachwuchs wie auch der Gemeindepräsident sind deshalb überzeugt, dass ein Kunstrasen die Situation entscheidend verbessern würde. Zum Schluss machten sich die Jugendlichen Gedanken zu Ostermündigen im Jahr 2030. In ihren Vorstellungen präsentiert sich die Gemeinde der Zukunft als moderner, umweltfreundlicher Wohnort, in welchem auch «Altes» Platz hat.

Fünf Fragen

Mit ihrem gemeinsamen Besuch in sämtlichen 8. Klassen der Gemeinde wollten Thomas Iten und GGR-Präsident Thulani Thomann in Sachen Ortsplanungsrevision den Puls an der Basis spüren. Zu diesem Zweck stellten sie den Schülerinnen und Schülern fünf Fragen, welche diese im

Team beantworten mussten. Itens Fazit: «Es freut mich, dass auch die Jugendlichen Wert auf gute ÖV-Verbindungen, gepflegte Liegenschaften und ein vielfältiges Vereinsleben legen.» Die Antworten der 8. Klässler werde man zusammenfassen und anschliessend in der Projektleitung von O'mundo besprechen. «Die Anliegen der 8. Klässler fliessen danach in die Ortsplanungsrevision mit ein.»

eps.

O'mundo

Unter diesem Namen erfolgte am Herbstmärz 2017 der Start zur Ortsplanungsrevision Ostermündigen. In Phase 1 ging es um eine Standortbestimmung der Gemeinde sowie um mögliche Zukunftsperspektiven. Dabei hatten Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, an fünf Quartier-«Apéros» ihre Ideen einzubringen. In Phase 2 – diese dauert bis Ende 2019 – erarbeitet die Planungskommission die räumlichen Entwicklungsstrategie mit dem Ziel, diese bis Ende 2019 vors Parlament zu bringen. Bereits im Herbst 2018 werden an einem öffentlichen Schwerpunktanlass erste Zwischenergebnisse präsentiert. Gleichzeitig bietet sich der Bevölkerung die Möglichkeit, Inputs einzubringen. Zum Schluss (2020/21) steht in Phase 3 noch die Überarbeitung von Zonenplan und Baureglement auf dem Projekt-Fahrplan.



Blick auf Ostermündigen